



Dr. Daniela De Ridder
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Daniela De Ridder, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Herrn Bundesminister Alexander Dobrindt
Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur
Invalidenstraße 44
D-10115 Berlin

Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-71586
Fax: +49 30 227-76585
daniela.deridder@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Burgstraße 15
49808 Lingen
Telefon: +49 591 966 93436
Fax: +49 591 966 93437
daniela.deridder@bundestag.de

Berlin, 19.06.2017

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dobrindt,

bei Ihnen und Ihrem Haus, dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, möchte ich mich als SPD-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Mittellems in Niedersachsen bedanken: Sie brachten vor einiger Zeit das sehr löbliche Modellprojekt „Schutzstreifen außerorts“ auf den Weg, bei dem auf bestimmten Straßen eine zusätzliche Markierung für Radfahrerinnen und -fahrer angebracht wurde.

Das Modellprojekt wurde an 18 Standorten bundesweit erprobt und diente als Test für die Etablierung eines neuen Schutzraumes für den Radverkehr: Zum einen sensibilisierte der Schutzstreifen die Autofahrerinnen und -fahrer und hielt sie an zur Rücksichtnahme auf Fietserinnen und Fietser – wie es in unserer Gegend heißt. Zum anderen wurde mancherorts durch eine damit einhergehende Geschwindigkeitsreduzierung auch die Lärmbelastung signifikant reduziert.

Auch in meinem Wahlkreis, der die Grafschaft Bentheim umfasst, wurde zwischen Getelo und Halle an der deutsch-niederländischen Grenze auf der Kreisstraße 40 ein solcher Schutzstreifen für den Radverkehr etabliert. Das Projekt wurde von den Anwohnerinnen und Anwohnern sehr gut angenommen.

Auch aufgrund der positiven Bilanz vor Ort erreichen mich nun die zahlreichen Wünsche der Bürgerinnen und Bürger, dass dieses Modellprojekt in die reguläre



Straßenverkehrsordnung aufgenommen werden möge und die Schutzstreifen bleiben sollten – eine Bitte, die ich, selbst leidenschaftliche Radfahrerin, gerne an Sie weitergebe. Da nun an anderen Orten des Modellprojekts die Schutzstreifen – auch zum Bedauern des ADFC – wieder entfernt wurden, ist meine Anfrage akut: zumal in der Grafschaft Bentheim die Fahrbahnstreifen noch bestehen.

Als problematisch erweist sich bislang vor allem die Ungewissheit über die abschließende Bewertung des Modellprojekts, auf die auch unsere Kreisverwaltung in der Grafschaft Bentheim wartet; denn sollte das Projekt nicht fest etabliert werden, müssten die kommunalpolitisch Verantwortlichen für die Entfernung der Schutzstreifen baldmöglichst selbst sorgen, was mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist.

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dobrindt, das Modellprojekt „Schutzstreifen außerorts“ ist nicht nur löblich in seinen Zielen, sondern hat sich in unserer Region auch als außerordentlich wirksam und erfolgreich herausgestellt. Daher bitte ich Sie, dieses Projekt fortzuführen und die Schutzstreifen für den Radverkehr in die Straßenverkehrsordnung aufzunehmen.

Ich bin davon überzeugt, dass nicht nur unsere Kreisverwaltung, sondern auch unsere Bürgerinnen und Bürger wie auch unsere zahlreichen Touristen und Besucherinnen Ihnen für eine rasche Entscheidung danken werden.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Daniela De Ridder

Dr. Daniela De Ridder, MdB